



Blick vom Backsteingebirge: Rooftop des Gasteig

Nachtleben

Leistungsfähige Cluster des Nachtlebens gibt es mehrere in München: Zum Clubben geht es derzeit bevorzugt in die „Neue Mitte“ von Sonnenstraße bis Maximiliansplatz. Die Kollekte an Kneipen und Bars ist im Gärtnerplatz-/Glockenbachviertel überreichlich gefüllt, auch die Maxvorstadt und Schwabing bieten hier üppiges Potenzial. Nur der Osten hat verloren: Nach Jahrzehnten der Zwischennutzung sind Kunstpark Ost und Optimolwerke mittlerweile Münchner Partygeschichte.

Kneipen und Szene-Bars

Favorit-Bar 5 → Karte S. 56. Auf die coole Mücke könnte man auch prima tanzen, aber dafür ist es einfach immer zu voll. Rot, diffus und ungewaschen: ein Traum. Drink: bloß nicht den schnöseligen Barkeeper fragen. Innenstadt, Damenstiftstr. 12. So–Do 20.30–2, Fr/Sa bis 3 Uhr.

Kulturdachgarten 21 → Karte S. 190/191. Nach dem Abriss des Alpina-Parkhauses stand zu befürchten, dass der Sundowner in luftiger Höhe nur noch den Gästen eklig teurer Hotels vorbehalten sein würde, aber jetzt ist er wieder da, viel schöner und höher als nur versteckt zwischen den Dächern der Ludwigsvorstadt.

Auf das Dach des Gasteigs geht es allerdings nur durchs Treppenhaus. Das hält aber wirklich niemanden ab: An sonnigen Abenden kaum ein Stehplatz und langes Anstehen für die Drinks. Rosenheimer Str. 5. So–Do 10–23, Fr/Sa bis 0 Uhr.

Blaue Libelle 38 → Karte S. 128/129. Hans-Sachs-Straße 3. Di–Fr u. So ab 18, Sa ab 17 Uhr. Näheres → S. 293.

Kilians und Ned Kelly's 15 → Karte S. 71. Anglophone Gastlichkeit mit hartem Akzent. Die Doppelkneipe am Dom offeriert Iren (Kilians) und Australiern (Ned Kelly's) ein Stück Heimat, andere Nationalitäten machen einen Kurzausflug auf die beiden Inseln des Commonwealth. In dieser Lage natürlich sehr viel Touristen, aber die tun der geradezu höllischen Stimmung überhaupt keinen Abbruch. Drink: Guinness, Foster's. Innenstadt, Frauenplatz 11. Mo–Do 16–1, Fr/Sa 11–2, So 12–1 Uhr.

Holy Home 31 → Karte S. 128/129. Das ausgelagerte Wohnzimmer – ein bisschen schummrig, nicht zu sauber und immer viele fremde Freunde da. Drink: Augustiner. Gärtnerplatzviertel, Reichenbachstr. 21. Tägl. 19–1, Do–Sa bis 3 Uhr.

Flaschenöffner 46 → Karte S. 128/129. Ungestylter kann eine Kneipe unmöglich sein. Drink: Zur Schüssel Chips auf den Tischen schmeckt einfach alles! Gärtnerplatzviertel, Fraunhoferstr. 37. Tägl. ab 11 Uhr bis ...

Und noch drei Bars aus der Kategorie „immer voll, aber keiner weiß, warum“. Glockenbach:
Zum Wolf 37 → Karte S. 128/129, Pestalozzistr. 22, tägl. 18–1 Uhr. **Beverly Kills 32** → Karte S. 128/129, Müllerstr. 43, Di–Do. 22–3, Fr/Sa bis 5 Uhr. Gärtnerplatz: **Robinson 23**

→ Karte S. 128/129, Corneliusstr. 14, tägl. bis 3, Do bis 4, Fr/Sa bis 5 Uhr.

Café Kosmos 1 → Karte S. 44/45. Manche kommen wegen des billigen Biers (Astra 2 €!), andere wegen der halsbrecherischen Wendeltreppe, wieder andere wegen des Trachtenverbots während des Oktoberfests (Hau ab, Seppi!). Aber alle kommen, am Wochenende wird es sagenhaft voll. Drink: Einer? Vier bitte! Bahnhofsviertel, Dachauer Str. 7. Mo–Fr 12–1, Sa/So 14–3 Uhr.

Bar Sehnsucht 21 → Karte S. 161. Die Alternative zum Altkleidercontainer: Wenn der alte BH aus dem Leim geht, das alte Wäscheteil dem Barkeeper geben und dafür noch einen Drink kriegen. Der Barmann hängt die Stützware dann neben die hundert anderen an die Decke. Allerdings sollten schüchterne Naturen bedenken: Die Entkleidung muss vor Ort erfolgen! Gar nicht so verrückt, wie's klingt, und an Wochenenden knackevoll. Amalienstr. 56. Di/Mi 18–2, Do–Sa bis 3 Uhr.

Schwarzer Hahn 30 → Karte S. 190/191. Unaufgeräumt, lauter Tätowierte und dunkel ist es auch noch ... Drink: Astra. Au, Ohlmüllerstr. 8. Mo–Sa 20 Uhr bis ...

Kilombo 19 → Karte S. 200/201. Immer noch dominieren auf der Schwanthalerhöhe die Boazn und balkanischen Trinkertreffs, aber auch die Generation Praktikum hat ihren Absturzort. Wunderbar widerlich ungeputzte Fenster. Drink: Ayinger. Gollierstr. 14a. Tägl. 19–2 Uhr (mindestens).

Alte Utting 62 → Karte S. 128/129. Viele hielten die Idee, einen ausgemusterten Ausflugsdampfer vom Ammersee auf einer alten Bahnbrücke ins ewige Trockendock zu legen für etwas irre, die meisten meinten jedoch, das sei völlig bekloppt. Geklappt hat's trotzdem: Über dem Großmarktviertel prangt jetzt ein Schiff. Was für eine unfassbar coole Location. Isarvorstadt, Lagerhastr. 15. Mo–Mi 17–0, Do bis 1, Fr 16–2, Sa 10–2, So 10–22 Uhr.

STRØM 35 → Karte S. 200/201. Party- und Konzertlocation an ehrwürdigem Ort. Kein Schnickschnack (außer der Diskokugel), nur Musik. Ludwigsvorstadt, Lindwurmstr. 88. Programm unter strom-muenchen.com.

Substanz 34 → Karte S. 200/201. Auch schon seit 1990. Gute, gelegentlich auch ziemlich namhafte Liveacts, DJs, Tischkicker, bei Bedarf auch Fußballübertragungen. Getanzt wird auch. Drink: Vielleicht was Scharfes? Isarvorstadt, Ruppertstr. 28. Tägl. 20–2, Fr/Sa bis 3 Uhr.

Geyerwally 12 → Karte S. 142/143. Natürlich haben die Jahre 2020 und 2021 das Münchner Nachtleben kräftig zerzaust, aber die Geyerwally hat auch diesem Sturm getrotzt und geht ins 66. Jahr des munteren Kneipenbetriebs. Wird sie dereinst die letzte echte Boazn des immer stromlinienförmigeren Münchens sein? Geyerstr. 17. Mo–Do 19–0, Fr/Sa bis 2 Uhr.

Klassische Bars

Cœur by Fede & Phil 18 → Karte S. 161. Da ist doch die Bar tatsächlich noch schicker als die schönen Leute vor ihren Drinks. Und jetzt hat der Laden auch noch einen Designpreis gewonnen. Als Tagesbar eher etwas für den Drink nach der Arbeit oder vor dem eigentlichen Spaß in der Nacht. Maxvorstadt, Theresienstr. 38. Mi–So 16–0 Uhr.

Isarbar im Dorint Sofitel 4 → Karte S. 200/201. Ausnehmend ruhige und auffällig geschmackvoll gestaltete Hotelbar in reizvollem Kontrast zum Scherbenviertel um den Bahnhof. Ludwigsvorstadt, Bayerstr. 12. Tägl. 8–1 Uhr.

MeinTipp **Tobacco 14** → Karte S. 71. Wenn Phileas Fogg bei seiner Reise um die Welt in München einen Drink bräuchte, dann nähme er ihn vermutlich hier. Stilsicher geführt von Eleven des großen Charles Schumann. Innenstadt, Hartmannstr. 8. Mo–Do 17–1, Fr/Sa bis 3 Uhr.

Bar im Hotel Lux 18 → Karte S. 71. In den Tourikiez ums Hofbräuhaus verirren sich jetzt doch tatsächlich auch Münchner – genau wegen dieser schmusigen Bar. Gut gemixt sowohl die Drinks wie das Publikum, nur grölende Hofbräuhausüberlebende schmeißt der resolute Barkeeper recht resolut raus. Innenstadt, Ledererstr. 13, ☎ 45207300. Tägl. ab 18 Uhr.

Falk's Bar 8 (im Bayerischen Hof) → Karte S. 71. Atemberaubend schöne Bar im denkmalgeschützten Spiegelsaal des Luxushotels. Ein Traum in Stuck und Spiegel und blauem Neonlicht. Innenstadt, Promenadeplatz 2–6. Tägl. 11–2 Uhr.

Schumann's Bar am Hofgarten 3 → Karte S. 87. Innenstadt, Odeonsplatz 6–7, ☎ 229060. Tägl. 17–3, Sa/So erst ab 18 Uhr. Näheres → S. 86.

Loretta Bar 27 → Karte S. 128/129. Müllerstr. 50. Näheres → S. 293.

MeinTipp **Bar Gabányi 30** → Karte S. 200/201. In der gastronomischen Ödnis östlich der Theresienwiese hat sich ein weiterer Schumann's-Schüler selbstständig gemacht. Stefan Gabányi ist ein Kompendium des feinen Alkohols, und

auch wenn es den Laden erst seit drei Jahren gibt, wirkt er, als ob die Ludwigsvorstadt um ihn herum gebaut worden wäre. Dazu noch Livejazz und prima Barfood. Kein Klassiker, ein Meilenstein. Beethovenplatz 2. Mi/Do 18–3, Fr/Sa 20–5, So bis 4 Uhr. Bus 58 Beethovenplatz.

Goldene Bar 1 → Karte S. 87. Wahrscheinlich ein *instant classic*, was soll hier auch schiefgehen? Die Location im pompösen Kunstmuseum der Nazis (Haus der Kunst, → S. 90) ist umwerfend, die Drinks mindestens genauso. Lehel, Prinzregentenstr. 1. Di–Sa 10–2 Uhr.

Garibaldibar 21 → Karte S. 114/115. Eyecatcher der Weinbar ist der handwerklich bestechende Edelstahlresen. Maxvorstadt, Schellingstr. 60. Tägl. 12–23.30 Uhr.

Negroni 22 → Karte S. 190/191. Benannt nach einem italienischen Cocktail-Klassiker – und so sieht's auch aus. Drinks vom Mixer Laureatus, tolle Spritauswahl. Nur der Tresen könnte ein bisschen länger sein. Haidhausen, Sedanstr. 9. Tägl. 18–1 Uhr.

Tanzen/Clubs

P1 2 (→ Karte S. 87) und **Pacha 3** (→ Karte S. 71) wetteifern um den Ruhm der „härtesten Tür“ in der Stadt. P1 in der Prinzregentenstr. 1 (tägl. geöffnet), Pacha Maximiliansplatz 5 (Do–Sa).

Auf dem gleichen Niveau zucken die Beats im Stroboskoplicht im **BLITZ 4** (→ Karte S. 142/

143), dem lange verwaisten Forumsbau des deutschen Museums auf der Museumsinsel an der Ludwigbrücke. Öffnung nach Programm: blitz.club.

Außerdem tanzt die Meute zu synthetischem Sound im Keller des **Charlie 16** (→ Karte S. 142/143, Untergiesing, Schyrenstr. 8), im alten Schlachthof in der ausrangierten Straßenbahn vom **Bahnwärter Thiel 60** (→ Karte S. 128/129, Tumblingerstr. 29) und in der **Sauna 25** (→ Karte S. 161, Maxvorstadt, Marsstr. 22).

Eine erste Adresse des stampfenden 4/4-Takts ist zurück: Thalkirchner Str. 2. Jetzt heißt der Technoclub **LEGAL 16** (→ Karte S. 128/129) und spielt immer noch in der ersten Liga. Isarvorstadt, Fr/Sa ab 23 Uhr.

Rote Sonne 2 → Karte S. 71. Es läuft: abseitiger Electro, Independent. Innenstadt, Maximiliansplatz 5. Do–Sa 22–5 Uhr.

Milchbar 19 → Karte S. 71. Erstaunlich schlichter Laden, aber die jungen Tanzmäuse sind ja schon mit so wenig zufrieden. Electro, Party und viel Wodka Bull. Jenseits der 25 wird man für eine Begleitperson gehalten. Innenstadt, Sonnenstr. 27. Tägl. (außer So) ab 22 Uhr.

Tanzbar Paradiso 11 → Karte S. 128/129. Auch ältere Knochen können zur Musik wackeln und da ist Musik mit weniger als 120 bpm gar nicht so unpassend. Das Paradiso spielt die alten Kracher zuverlässig die ganze Nacht und auch die Inneneinrichtung ist ein Nostalgieprip. Gärtnerplatz, Rumfordstr. 2. Fr/Sa 22–5 Uhr.

Was man trinkt, wenn das Bier alle ist



Crash 12 → Karte S. 114/115. Ein Club? Eine Disco? Ach was, eine Zeitmaschine! So sahen Tanzlokale in den 90ern aus. Es läuft der gute, alte, ehrliche Rock sowie 70s- und 80s-Monster-Hits. Schwabing, Ainmillerstr. 10. Do 20–1, Fr/Sa 21–4 Uhr.

LGBT+

Das **Glockenbachviertel** haben die Schwulen und Lesben überhaupt erst zum In-Viertel gemacht. Mittlerweile sind die Heteros nachgezogen, und alle leben in friedlicher Koexistenz mit gelegentlichen neckischen Übergriffen. Gleichgeschlechtliche Paare werden in keiner Kneipe des Viertels schräg angesehen, ausdrücklich für die queere Freizeitgestaltung vorgesehene Bars und Clubs gibt es außerdem in großer Auswahl.

Pimpernel 19 → Karte S. 128/129. Der Ruf zehrt noch von den wilden Tagen Freddie Mercurys, mittlerweile ein durchaus angesagter Club mit guter Musik. Die rot-schwüle Düsternis ist mehr Dekoration. Heterotoleranz: sehr hoch. Müllerstr. 56. Tägl. 22–6 Uhr.

Ochsengarten 30 → Karte S. 128/129. Mythenumrankter (Eröffnung 1967) Lack-, Leder- und Gummiclub, entsprechend taffes Männerpublikum. Heterotoleranz: hat sich noch keiner reingetraut. Müllerstr. 47. Tägl. 22–3, Fr/Sa bis 4 Uhr.

Edelheiss 26 → Karte S. 128/129. Das Hofbräuhaus unter den Gay-Bars mit Tracht und Bayern-Nippes. Schon allein wegen der Lage prima Ausgangspunkt für's Weitercruisen durch die härteren Läden. Heterotoleranz: Bestimmt, aber was wollen die hier? Pestalozzistr. 6. So–Do 15–1, Sa/So bis 3 Uhr.

Hotel Deutsche Eiche 14 → Karte S. 128/129. In den 30ern soll es ein Lieblingsrestaurant Hitlers gewesen sein, seit den 90ern ist es eine der größten Herrensaunas Deutschlands. Auch ein recht gutes Restaurant und ein schnuckliges Hotel, im Nassbereich aber Heterotoleranz null. Gärtnerplatzviertel, Reichenbachstr. 13.

NY.Club 27 → Karte S. 161. Queerer Tanzclub im Bahnhofsviertel. Musikalisch irgendwas zwischen Elektro und Pop, auf jeden Fall Party mit Anfassen. Heterotoleranz: Manchmal nicht – einmal im Monat ist *men only*. Ludwigsvorstadt, Elisenstr. 3. Fr/Sa ab 23, So ab 0 Uhr.

München im Kasten

Spaß nach der Sperrstunde

München ist keine Hafenstadt, und auch auf die Relikte des Vier-Mächte-Status wie Berlin kann die Stadt nicht zurückgreifen – das macht die Lust auf einen weiteren Drink zu später Stunde manchmal ganz schön trickreich. Nachdem die eiserne Bastion der Sperrstunde endlich geschleift ist, gibt es – gerade im Glockenbachviertel – mittlerweile einige Kneipen mit offenen Zapfhähnen auch nach 1 Uhr morgens, spätestens ab 3 Uhr wird es dann aber wirklich schwierig, zumal jetzt auch noch einige der Traditionsabsturzstellen (Lamm's und unter Tränensturzbächen der Münchner Nachteulen auch noch Gertis Fraunhofer Schoppenstube) wegsaniert worden sind. In die Bresche springen könnte das **Unterdeck** mit seiner absurden Seemannsheimausstattung (Altstadt, Oberanger 26, bis 3 Uhr), und die Schwabinger können auch mal wieder aufhören, über den Abriss der Schwabinger 7 zu flennen, mindestens genauso herrlich verrannt ist nämlich die **X-Bar** (Clemensstr. 71, bis Fr/Sa bis 3 Uhr; gelegentlich harte Tür!). Von sämtlichem Stilwillen befreit ist der **Flaschenöffner** (Fraunhoferstr. 37, bis 5 Uhr) – und genau das braucht man am Ende der langen Nacht im geleckten Gärtnerplatzviertel. Wenn dort zugesperrt wird, geht immer noch ein Helles im **Pimpernel** (Glockenbachviertel, Müllerstr. 56, tägl. bis 6 Uhr): Die DJs sind dann zwar schon fertig, aber man selber ja schließlich auch. Tänzer mit den notorischen Stecknadelaugen treffen sich im **Palais 5** (→ Karte S. 71, Arnulfstr. 16–18) zur after hour, gern ab 6 Uhr früh. Finaler Tipp für laue Sommernächte ist der **Kiosk an der Reichenbachbrücke**, der tatsächlich die ganze Nacht über Getränke (zwei Sorten Champagner!), Schokolade und sonstige Notversorgung zum Abhängen am Isarstrand offeriert. Das Büdchen ist eben doch kein Privileg Nordrhein-Westfalens.



Die Kulturvollzugsanstalt von außen: der Gasteig

Kulturleben

Die Ludwigs und Maximilians der vergangenen Jahrhunderte hatten mit enormem Ehrgeiz und noch enormeren Investitionen darauf hingearbeitet, und schließlich wurde um die vorletzte Jahrhundertwende die Rendite eingefahren: Ab etwa 1900 war München eine der führenden Kunststädte Europas. Auf diesem Rang hat es sich – mit nur leichten Kursverlusten – bis heute behauptet, die klassischen Disziplinen der schönen Künste haben immer noch Hochkonjunktur. Etwas weniger ausgeprägt ist der Sektor der Off-Kultur: Auch wenn hier durchaus Leben herrscht – die ganz Jungen und ganz Wilden toben ihre Kreativität nicht unbedingt in München aus.

Oper/Ballet

Leuchtturm des Musik- und Tanztheaters ist natürlich die Bayerische Staatsoper mit ihrer Hauptbühne im Natio-

naltheater, zweifellos ein Haus der Champions League. Gutes Bundesliganiveau hat das Staatstheater am Gärtnerplatz, dessen Spielplan sich mehr den etwas leichteren Disziplinen Operette und Musical widmet.

Unterhalb des Top-Levels tut man sich mit den hohen Anforderungen der Oper an Personal und Material naturgemäß schwerer. Immer wieder sehr hübsche freie Produktionen zeigt aber die Pasinger Fabrik. Besondere Knüller sind die Impro-Opern – ja, das funktioniert tatsächlich!

Karten für so ziemlich jede kulturelle Veranstaltung – außer Kino – gibt es außer über den jeweiligen Veranstalter an jeder der zahlreichen Verkaufsstellen von **München Ticket**, u. a. in den Tourist-Info im Neuen Rathaus oder im Zwischengeschoss des S-Bahnhofs Marienplatz.

Bayerische Staatsoper, Max-Joseph-Platz 2, ☎218501. Die Kapazität des Nationaltheaters ist gewaltig, die Nachfrage allerdings auch. Reguläre Tickets, vor allem für die Aufführungen während der Opernfestspiele, sind äußerst knapp und – wenn überhaupt erhältlich – ganz

schön teuer: Das Gros der Plätze kostet deutlich über 100 €, nur wenige Plätze mit z.T. deutlicher Sichtbehinderung gehen für weniger als 20 € weg. Die Bayerische Staatsoper kann es sich leisten: Mit einer Auslastung von 91 % und einem Qualitätsruf von internationalem Donnerhall gehört das Nationaltheater eindeutig in die Spitzengruppe Europas. Online-Bestellung unter staatsoper.de. ① 3–6 Odeonsplatz, Tram 19 Nationaltheater.

Staatstheater am Gärtnerplatz, Gärtnerplatz 3, ☎ 21851960. Programm und Vorbestellungen unter staatstheater-am-gaertnerplatz.de. Tickets von 3 € (Hörplätze) bis 115 €. ① 1/2 Fraunhoferstr., Tram 17/18 Reichenbachplatz und Bus 52/152 Gärtnerplatz.

Pasinger Fabrik, August-Exter-Str. 1, ☎ 82929079, pasinger-fabrik.de (nur Programm, keine Karten). Tickets 25–35 € (Theaterveranstaltungen günstiger). Direkt am S-Bahnhof Pasing.

Konzerte/Musik

Die Grundversorgung der Münchner Bevölkerung mit großen Symphonieorchestern ist mehrfach gesichert. Gleich vier große Ensembles von Rang bespielen die Münchner Konzertsäle – von Letzteren gibt es allerdings viel zu wenige, weswegen man für die Landeshauptstadt das ziemlich einmalige Symptom der „symphonischen Obdachlosigkeit“ feststellen kann. Aber auch hier marschiert München in eine notwendig goldene Zukunft: Der große Saal des Gasteig wird im Rahmen des monumentalen Umbaus des Ziegelklotzes neu eingebaut, und hinter dem Ostbahnhof leidet das Riesenprojekt „Konzerthaus“ noch unter erheblichen Geburtsschwächen (Fertigstellung bestenfalls unklar). Das wird eine Weile dauern, deshalb ist im von Hochkulturstätten bisher ausgesparten Sendling seit 2021 die Isarphilharmonie HP8 als Interimsspielort in Betrieb. Weiterhin wird natürlich der majestätische Herkulessaal in der Residenz bespielt.

Münchner Philharmoniker, Leitung: Lahav Shani. Internationales Spitzenorchester mit großer Abonnentenzahl, in Trägerschaft der

Stadt München. Programm und Informationen unter mphil.de.

Bayerisches Staatsorchester, Leitung: Vladimir Jurovski. Ältestes Orchester Deutschlands (seit 1523); besorgt neben konzertanten Darbietungen auch die Beschallung der Staatsoper auf allerhöchstem Niveau. staatsorchester.de.

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Leitung: Simon Rattle. Neben Einspielungen für den BR auch weltweite Konzertaktivität; qualitativ auf Augenhöhe mit den Vorgenannten, manchmal sogar darüber. br-so.de.

Münchner Rundfunkorchester, Leitung: Ivan Repušić. Der BR leistet sich noch den Luxus eines zweiten Klangkörpers, der sich mehr den leichteren Genres widmet. Nach Rationalisierungsüberlegungen personell etwas zusammengestrichen, aber immer noch hervorragend. rundfunkorchester.de.

Neben den großen Orchestern tummelt sich noch eine Vielzahl oft hochklassiger **kleinerer Ensembles und Chöre** (häufig in kirchlicher Trägerschaft) in der Münchner Musikszene.

Selbstverständlich wird in München nicht ausschließlich die Musik vergangener Jahrhunderte gespielt, es wird schon auch gerockt, gejammt und gemixt. Allerdings alles in überschaubarem Maß, die Musikszene der Stadt brummt nicht wirklich. Das gilt in der Breite wie in der Spitze: Das Angebot an Konzertstätten für die harten Gitarrenjungs hinkt – wie auch schon für die Kollegen der klassischen Zunft – dem Bedarf doch deutlich hinterher, von Probenräumen einmal ganz zu schweigen. Etwas besser haben es die Elektronikjünger. Mit der recht lebhaften Clubszene (→ Nachtleben) hat sich mittlerweile ein üppiges Auftrittspotenzial entwickelt.

Olympiahalle, Spiridon-Louis-Ring 21. Die größte überdachte Konzertstätte Münchens, akustisch aber limitiert. Große Events mit der internationalen Musikprominenz. ① 3 Olympiazentrum.

Muffathalle, Zellstr. 4 (neben dem Müllerschen Volksbad), ☎ 45875010, muffatwerk.de. Die alte Kraftwerkshalle hat Stil und Atmosphäre – und leider ebenfalls akustische Handicaps. Ambitioniertes Konzertprogramm mit

vielen Indie-, Elektronik- und Ethnocracks. Kleinere Acts nebenan im **Ampere**. ⑤ Isartor, Tram Deutsches Museum.

Zenith, Lilienthalallee 29 (am BMW-Gelände in Nordschwabing), zenith-die-kulturhalle.de. Ziemlich große Halle für ziemlich große Namen; keine bestimmte Präferenz im Programm. ① 6 Freimann.

Tonhalle, Grafinger Str. 6, ☎ 6720880, eventfabrik-muenchen.de/location/tonhalle-muenchen. Mittelgroße Halle am Kunstpark Ost. Gemischtes Mainstream-Programm. ① 5, ⑤, Tram 19 und Bus 54/55 Ostbahnhof.

Backstage 12 → Karte S. 176/177, Friedenheimer Brücke 7, ☎ 1266100, backstage089.de. Im Niemandsland um die DB-Hauptgleise gibt's eher kräftig auf die Ohren: Das Backstage bedient vorwiegend die Hard-and-heavy-Fraktion. Tram 16, 17, N 16 Steubenplatz und 18, 19, N 19 Lautensackstr.

Milla 48 → Karte S. 128/129, Holzstr. 22 (Glockenbach). milla-club.de. Recht kleiner Kellerclub mit ambitioniertem Konzertprogramm, auch Lesungen und natürlich hin und wieder mal eine Party.

Rote Sonne 2 → Karte S. 71, Maximiliansplatz 5, ☎ 5526333, rote-sonne.com. Das ungezogene Kellerkind zwischen den Schicki-Clubs rundum. Wunderbar rotziger Liveclub und Dancefloor! ①+⑤, Tram, Bus Stachus.

Jazzclub Unterfahrt 10 → Karte S. 190/191, Einsteinstr. 42 (Haidhausen). ☎ 4482794, unterfahrt.de. Die Traditionsadresse in Sachen Jazz. Einer der Top-10-Jazzclubs in Europa. ① 4/5 Max-Weber-Platz.

Rattlesnake Saloon, Schneeglockchenstr. 89b (Milbertshofen). rattlesnake-saloon.com. Die beste Adresse für Country Western (und gar der Welt – wenn die renommierten Ameropolitan Awards als Referenz zählen) liegt leider am Ende der Welt, aber echte Cowboys scheuen keinen langen Ritt. ⑤ 1 Fasanerie, dann Bus 175 Pappelallee.

Theater

Die Mutterschiffe der Münchner Theaterflotte sind zweifellos die Münchner Kammerspiele und das Residenztheater, deren künstlerischer Wettbewerb als wahres Nachbarschaftsduell ausgetragen wird. In ihrem Kielwasser und oft auch auf ganz anderen Kursen se-

gelt aber noch eine ganze Reihe von größeren und kleineren Bühnen. Eine kleine Auswahl:

Münchner Kammerspiele, Falckenbergstr. 2, ☎ 2330368, muenchner-kammerspiele.de. Ein fantastisches Ensemble, neue Spielstätten (Generalsanierung und Erweiterung 2003), Dauergast beim Theatertreffen: Die Kammerspiele sind das Zugpferd vor dem Thestis-karren und haben sich unter der Leitung von Barbara Mundel etwas von der dramatisch abgesackten Auslastung unter der Intendanz Lilienthal erholt. Immer noch ein sehr zeitgeistig-diverser Spielplan. Tram 19 Kammerspiele.

Residenztheater, Max-Joseph-Platz 1, ☎ 218501, residenztheater.de. Gegen Ende der langen Intendanz des Urgesteins Dieter Dorn wirkte das Haus künstlerisch etwas erstarrt, wenngleich auf hohem Niveau. Martin Kušej führte es seit 2011 zurück in den Olymp, und Andreas Beck hat das bisher auch nicht schlechter gemacht. Derzeit das erste Haus in München. Tram 19 Nationaltheater.

Münchner Volkstheater, Tumbingerstr. 29, ☎ 5234655, muenchner-volkstheater.de. Seit 2002 schreibt Intendant Christian Stückl mit seinem kraftvoll-hemdsärmigen Stil mit dem Volkstheater an einer Erfolgsgeschichte. Zur Belohnung gab es jetzt einen Neubau: Im Schlachthofviertel wird seit Oktober 2021 in Münchens neuestem und schönsten Theaterbau gespielt. ① 3/6 Poccistr, Bus 62 Tumbingerstr.

Schauburg – Theater der Jugend, Franz-Joseph-Str. 47, ☎ 23337155, schauburg.net. Die Kinder- und Jugendbühne der Stadt München, engagiertes und liebevolles Programm, gerade auch für die Aller kleinsten (szenische Märchen- und Bilderbuchlesungen). Tram 27 Elisabethplatz.

Metropol, Floriansmühlstr. 5, ☎ 32195533, metropoltheater.com. Derzeit wahrscheinlich die Nr. 1 unter den freien Bühnen Münchens. In einem ehemaligen Vorstadtkino zeigt das Team um Mentor und Intendant Jochen Schölch sehr eigenständige Stückentwicklungen, Neuinszenierungen und auch neues Musiktheater. ① 6 Freimann.

TamS – Theater am Sozialamt, Haimhauser Str. 13a, ☎ 345890, tamstheater.de. Älteste Privatbühne Münchens mit guten, manchmal sogar herausragenden Inszenierungen. Kleine Bühne (71 Plätze) – große Kunst. ① 3/6 und div. Busse Münchner Freiheit.

PATHOS transport theater, Dachauer Str. 110d, ☎ 12111075, pathosmuenchen.de. Ob eigene oder Gastspielproduktionen, das dynamische Konzept der freien Bühne geht ästhetisch einen sehr eigenen Weg. Mitfinanziert wird das auch durch die sehr beliebten Partys am Wochenende. Tram 20/21 Leonrodplatz (auf dem großen Gelände zwischen Dachauer und Schwere-Reiter-Straße, etwas knifflig zu finden).

HochX, Entenbachstr. 37, ☎ 650000, theater-hochx.de. Postdramatisches Theater, moderner Tanz und neue Texte – im HochX ist viel Platz für neue Theaterformen. Oft interessant, meistens gut, manchmal sehr anstrengend. Ⓜ 1, 2 Kolumbusplatz.

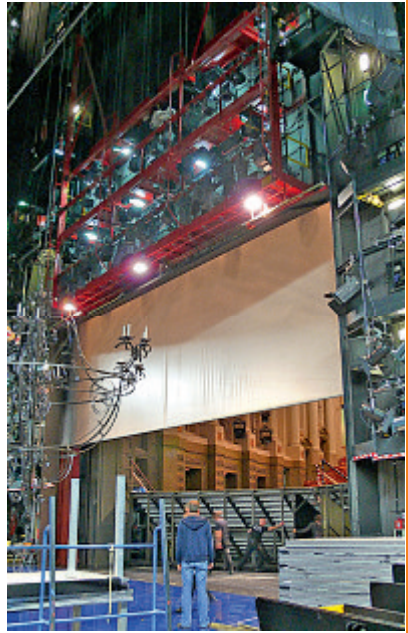
theater und so fort, Hinterbärenbadstr. 2, ☎ 23219877, undsofort.de. Junges, manchmal schräges Theater in Untersending. Ⓜ 6 Partnachplatz.

Kleinkunst

Die Münchner Comedians und Kabarettisten waten in großen Fußspuren. Karl Valentin, Abgott und Urvater der kleinen Form, hat mit seinen Sketchen und komischen Miniaturen die Latte hoch gelegt – aber auch eine Tradition geschaffen, die heute in vielen kleinen Bühnen der Stadt ziemlich lebhaft gepflegt wird. Hier ein paar Adressen, wenn's zwar Kultur, aber eben nicht Goethe, Gershwin oder Gluck sein soll. Die legendäre Lach- und Schießgesellschaft ist nach der Insolvenz 2023 leider nicht mehr dabei.

Lustspielhaus München, Occamstr. 8, ☎ 344974 (Kartenvorverkauf bei der Lach- und Schießgesellschaft gleich um die Ecke), lustspielhaus.de. Neben schon fast legendären Eigenproduktionen („Siegfried – ein Germanical“) auch eine beliebte Gastspielbühne für Cracks der Szene aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Neben klassischem politischem Kabarett stehen auch Musik, Lesungen und Kinderveranstaltungen auf dem Programm. Ⓜ 3/6 und div. Busse Münchner Freiheit.

Vereinsheim, ebenfalls Occamstr. 8, ☎ 33088655, vereinsheim.net. Unter der gleichen Hausnummer nur eine Tür weiter ist das Publikum jünger und sind die Acts schneller und schriller. Ursprünglich als Fußballkneipe



Bühnentechnik im Prinzregententheater

gegründet – weiterhin Live-Übertragungen von wichtigen, d. h. Bayern-Spielen –, mittlerweile auch eine Kleinkunsthöhle mit eigenem Format. Ⓜ 3/6 und div. Busse Münchner Freiheit.

Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9, ☎ 267850, fraunhofertheater.de. Politisches und intellektuelles Kabarett, befeuert vom immer noch lebendigen 68er-Spirit. Fraglos eine weitere Institution. Das gilt auch für so manche Veranstaltung: Der Poetenstammtisch (jeden letzten Montag im Monat) gehört zu den Pflichtveranstaltungen der Münchner Off-Kultur. Ⓜ 1/2 Fraunhoferstr., Tram 17, 18, 27 Müllerstr.

Wirtshaus im Schlachthof, Zenettistr. 9, ☎ 72625620, im-schlachthof.de. Wenn das angstvolle Muhen der todgeweihten Rinder abends verstummt, erhebt sich im Saal des alten Backsteingemäuers im Bauch von München regelmäßig das Gelächter. Spätestens seit „Live aus dem Schlachthof“ in den 80ern ein Ort der witzigen Subversion. Vom süd-deutschen Mundart-Kabarett nur das Beste: Pelzig, Astor, Fischer. Bus 58 Kapuzinerplatz und Bus 152 Zenettistr.